

## **Fundplatz Nr. 1021/82**

**Koordinaten:** L = 533.940, B = 301.180

**Geographie:** 1021/82 liegt im südwestlichen Bereich des Fundkomplexes Ingrid auf dem Niveau 190m, der oberen der zwei klar zu unterscheidenden Uferlinien. Eine durch Schutt, Herde und Artefakte geschützte, rund 5000m<sup>2</sup> große Playafläche schiebt sich nach Norden in die erodierte, flugsandbedeckte Senke. Unmittelbar nach Süden steht nubischer Sandstein an, überlagert mit Verwitterungsschutt und Sand. Sand auch im Osten und Westen.

**Ausdehnung:** N – S = 70m, W – O = 70m

**Fundplatzbeschreibung:** Die Fundstelle ist gut isoliert von benachbarten Siedlungsplätzen. Obwohl gering in ihren Abmessung, dürfte sie unvermischtes Inventar neolithischer Herkunft enthalten. Gute Holzkohle zur Datierung ist in großer Menge vorhanden.

Es besteht der Eindruck, dass sich der Fundplatz ursprünglich weiter nach Norden erstreckte und dass die Erosion ihn von Norden nach Süden auf seine heutigen Dimensionen reduziert hat. Ein Vergleich mit Brandungserosion drängt sich auf, nur bestehen die Wellen hier nicht aus Wasser sondern aus Sand.

**Holzkohle:** Eine gute wenn auch sandige mit Asche vermengte Probe ist entnommen worden.

**Anzahl der Feuerstellen:** 18

**Reibschalen:** 6

**Läufersteine:** 60

**Keramik:** 3 unverzierte Scherben sind entnommen worden.

**Knochen:** Keine gefunden.

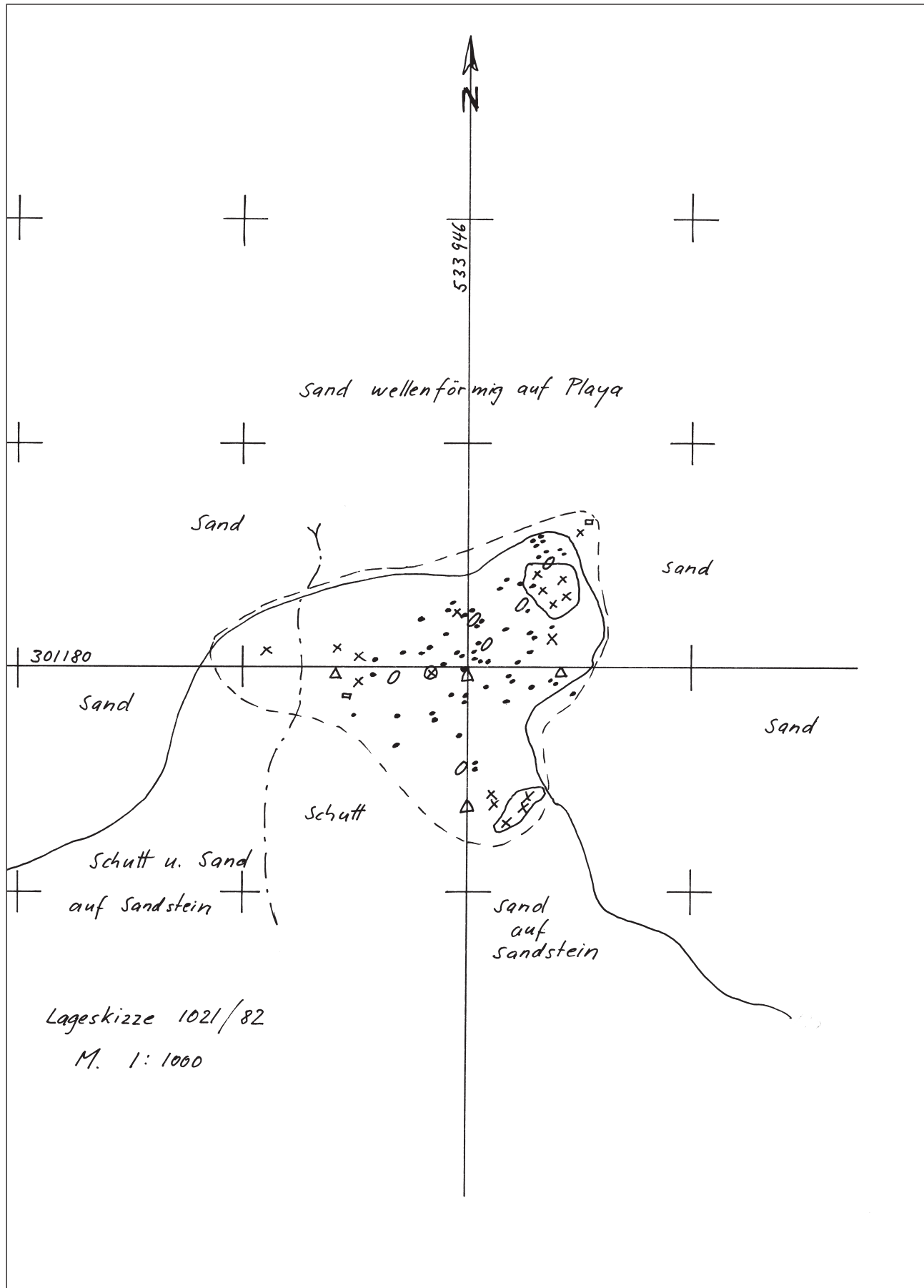
**Straußeneischalen:** Vorhanden.

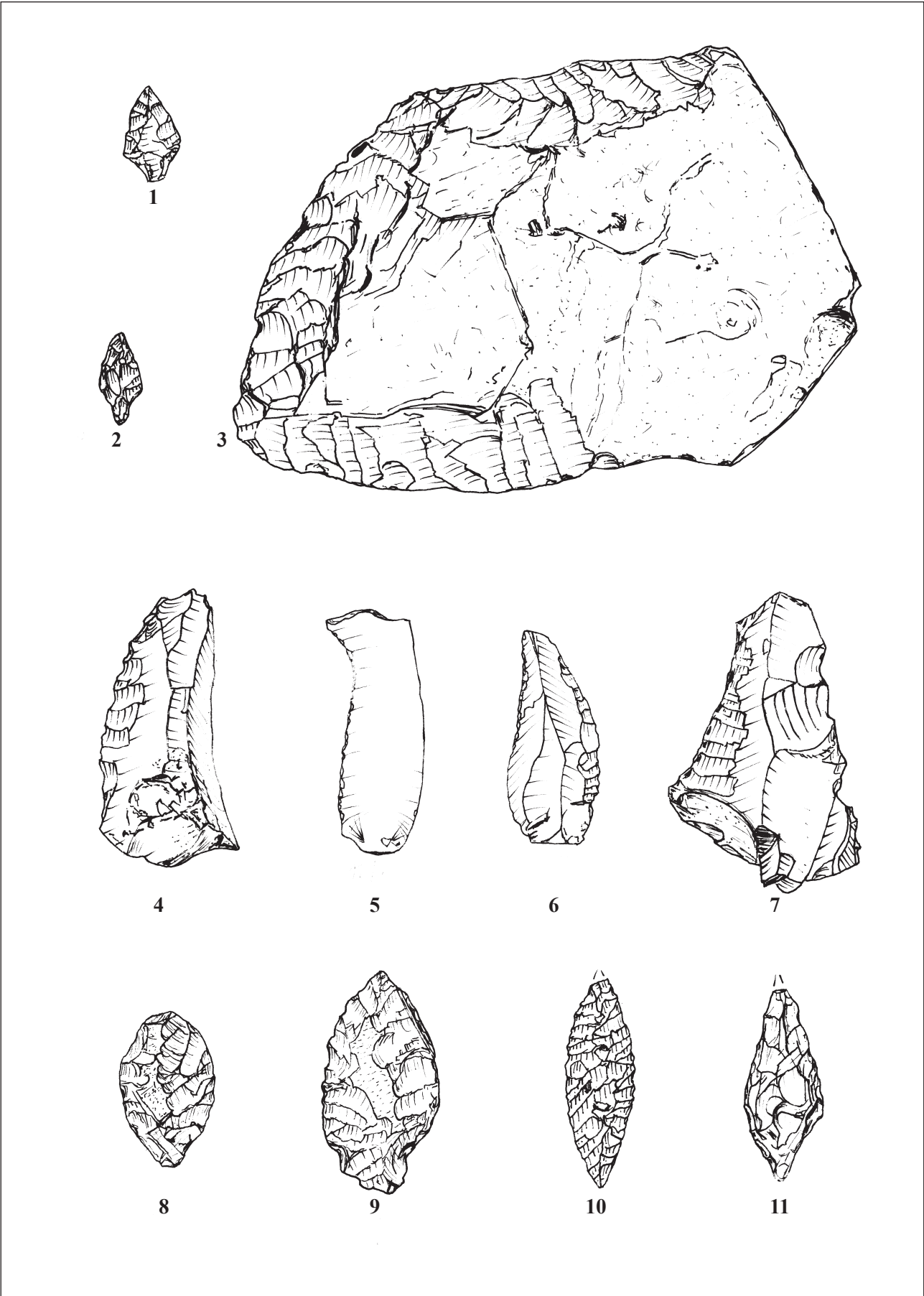
**Anderes faunistisches Material:** Aspatharia rubens.

**Perlen und Schmuck:** 5 polierte Perlen, 5 unpolierte Perlen, 4 eckige Stücke perforiert, 2 eckige Stücke mit unvollendeter Perforierung.

**Sonstiges:** -

# Fundplatzskizze - Nr. 1021/82





## **Beschreibung Funde Tableau I - Nr. 1021/82**

1.) 92/36

Einseitig flächenretuschierte Pfeilspitzen vom Typ D2. Auf der gegenüberliegenden Seite sind nur der Stiel und die Schwingen retuschiert. Die Schwingen gehen in einer konkaven Linie in den Stiel über.

Länge = 20, Breite = 13, Dicke = 2,5

2.) 92/60

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D2.

Länge = 20, Breite = 9, Dicke = 3

3.) 92/43

Einseitig teilweise flächig bearbeitetes Werkzeug aus plattigen Hornstein.

Länge = 139, Breite = 92, Dicke = 18

4.) 92/70

Retuschierter Abschlag.

Länge = 60,5, Breite = 31,5, Dicke = 12,5

5.) 92/4

Retuschierte Klinge.

Länge = 53, Breite = 19, Dicke = 9

6.) 92/20

Retuschierte Lamelle.

Länge = 47, Breite = 20, Dicke = 6

7.) 92/2

Retuschierter und gekerbter Abschlag.

Länge = 65, Breite = 45, Dicke = 12,5

8.) 92/42

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze welche vom Typ her zwischen C2 und C3 liegt.

Länge = 33,5, Breite = 20,5, Dicke = 5

9.) 92/56

Beidseitig flächenretuschierte Blattspitze von atypischer Form.

Länge = 48, Breite = 25,5, Dicke = 7,5

10.) 92/58

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C1.

Länge = 44,5, Breite = 14,5, Dicke = 4

11.) 92/64

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze, die einen Übergang von der Blattspitze zur gestielten Spitze bildet.

Länge = 42, Breite = 16,5, Dicke = 5

## **Inventar - Nr. 1021/82**

### **Steinartefakte**

Werkzeugfrequenz nach Tixier

<b>Nr. Tixier</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>% der Gruppen</b>	
12	4	4,00	5,00	II
16	1	1,00		
75	10	10,00	11,00	VII
77	1	1,00		
105	26	26,00		
107	1	1,00	84,00	XI
112	57	57,00		
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	